

36 Prozent der Reifen mit falsch eingestelltem Reifendruck Alarmierende Ergebnisse bei der Wash & Check-Aktion

Bonn, 15.11.2016 Im Rahmen der Wash & Check-Aktion 2016 hat die Initiative Reifenqualität – „Ich fahr‘ auf Nummer sicher!“ des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) und seiner Partner festgestellt, dass der Reifendruck bei 36 Prozent der geprüften Reifen falsch eingestellt war – das sind 18 Prozent mehr als im Vorjahr. Im Rahmen von Wash & Check 2016 wurden zwischen dem 19. September und 1. Oktober 1.511 Pkw mit insgesamt 6.044 Reifen an Waschstraßen im gesamten Bundesgebiet überprüft. Davon wiesen 1.788 (30 Prozent) einen zu niedrigen, 361 (6 Prozent) einen zu hohen Reifendruck auf.

Reifen bedürfen regelmäßiger Wartung

Bei einem zu niedrigen Fülldruck wird der Reifen übermäßig durchgewalkt. Langfristig kann dies zur Ablösung der Lauffläche oder zu einem Reifenplatzer – oft bei hohen Geschwindigkeiten auf der Autobahn – führen. Führt man sich das vor Augen, wird deutlich, wie wichtig der regelmäßige Reifencheck am handwarmen Reifen ist. Dieser sollte optimaler Weise bei jedem zweiten Tankstopp erfolgen. Neben dem Reifendruck gehören auch Profiltiefe, Reifenalter und die Sichtprüfung auf Beulen, Risse und Einfahrschäden zum Reifencheck.

Fällt auf, dass der Reifendruck nicht optimal eingestellt ist, lässt sich dies mit wenigen Handgriffen beheben. Der Grund für den Druckverlust sollte durch einen Profi überprüft werden, denn dieser kann verschiedene Ursachen haben, zum Beispiel einen für den Laien nicht sichtbaren Riss oder einen eingefahrenen Nagel.

Der saisonale Räderwechsel im Herbst und Frühjahr ist die optimale Gelegenheit für eine professionelle Prüfung der PneuS durch Fachleute im Reifenfachhandel oder der Kfz-Werkstatt.

Wie wurde im Rahmen von Wash & Check bewertet, ob der Reifendruck optimal eingestellt ist?

Der Reifendruck wurde im Rahmen der Wash & Check-Aktion dann als nicht optimal

eingestuft, wenn er unterhalb des für das jeweilige Fahrzeug geltenden Reifendrucks gemäß Herstellerangaben im Türholm, Tankdeckel oder in der Betriebsanleitung lag oder aber mindestens 0,5 bar oberhalb des empfohlenen Reifendrucks bei voller Beladung. Lag der Reifendruck dazwischen, wurde er als „in Ordnung“ eingestuft.

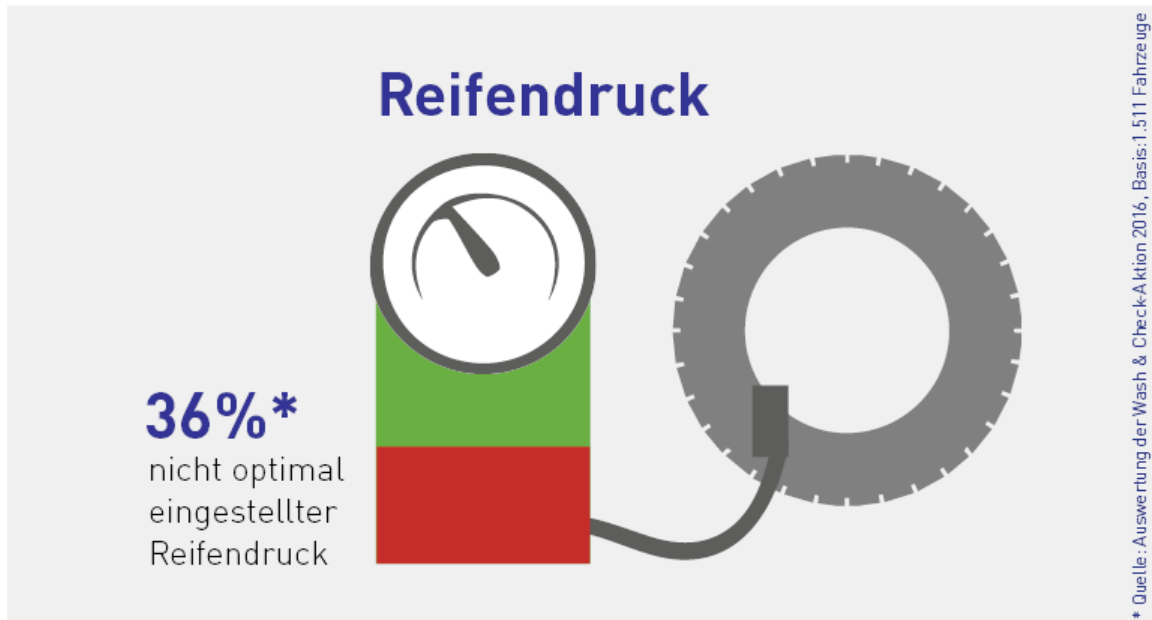


Abbildung: 36 Prozent der Reifen, die im Rahmen der Wash & Check-Aktion 2016 überprüft wurden, wiesen einen zu hohen oder zu niedrigen Reifendruck auf.

Über Reifenqualität – „Ich fahr auf Nummer sicher!“

Im Mittelpunkt der Initiative Reifenqualität des DVR und seiner Partner stehen die Qualität der Reifen und die fachliche Beratung im Handel. Die Produktqualität hat Auswirkungen auf Bremsweg und Nasshaftung. Aber auch der Zustand der Reifen, dazu gehören Sicherheitsprofiltiefe und Luftdruck, ist sicherheitsrelevant. Weitere Informationen rund um das Thema gibt es unter: www.reifenqualitaet.de

Pressekontakt:

Reifenqualität – Ich fahr auf Nummer sicher
Deutscher Verkehrssicherheitsrat
Sandra Demuth
Auguststraße 29
53229 Bonn
E-Mail: sdemuth@dvr.de

Anfragen über die Agentur:

CGW GmbH
Oberbenrader Straße 51
47804 Krefeld
Tel. 02151 / 368050
E-Mail: presse@reifenqualitaet.de